

# Oekumenisches Herbstlager

## für Kinder und Jugendliche

auf der Alp Empächli bei Elm

**Sonntag, 8. Oktober bis Samstag, 14. Oktober**

Das Leiterteam freut sich, mit Kindern ab der 2. Klasse und Jugendlichen bis zur 3. Oberstufe eine intensive Woche zusammen zu verbringen: Spielen, die Gegend auskundschaften, möglichst viele abenteuerliche Sachen erleben, Geschichten hören und gestalten, werken und bauen, singen und zusammen kochen!  
Zeit haben für das, was uns gerade einfällt - so viel als möglich im Freien, versteht sich.

Und das alles „total“

von **Kopf bis Fuss**, mit Händen und  
**Füssen**, mit Leib und Seele und mit Haut und Haar!

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen von Musterswil und aus den Gemeinden der Region Mustertal – und: das Lager ist ökumenisch!

Preis pro Kind Fr. 150.–, für ein Kind, und je Fr. 100.–, wenn mehr als ein Kind aus der gleichen Familie mitkommt.

Leiterteam: Beat und Beate Muster, ...

Anmeldung bis 25. Sept. an das Evang. Pfarramt Musterswil, Musterstrasse 20, 1000 Musterswil, Tel. 077 333 44 55

Es lädt ein: Evang. Kirchgemeinde Musterswil und der katholische Seelsorgeverband Mustertal

## **Anmeldung fürs Herbstlager vom 8. Oktober bis zum 14. Oktober 06**

**Name und Vorname:** .....

**Geburtsdatum:** ..... **Klasse:** .....

**Adresse:**

.....

**Telefon:** .....

### **Herbstlager für Kinder und Jugendliche im Glanerland Embächli bei Elm**

**Sonntag, 8. Oktober bis Samstag, 14. Oktober 06**

Eingeladen sind alle Kinder ab der 2. Klasse bis zur 2. Oberstufe, von Oberhelfenschwil und aus der Region, das Lager ist ökumenisch offen.

Eine Woche zusammenleben: spielen, die Gegend auskundschaften und Abenteuer erleben, Geschichten hören und erleben, werken und bauen, singen und zusammen kochen und was halt noch alles dazu gehört und was uns einfällt!

Preis: Fr 150.– für ein Kind pro Familie, Fr 100.– wenn zwei und mehr Kinder pro Familie mitkommen.

Auf eine lässige und intensive Woche freut sich das Leiterteam: Hans Muster, ...

Anmeldung bis 25. Sept. an : Beat und Beate Muster, Musterstrasse 20,  
1000 Musterswil, Tel. 077 333 44 55!

# **Herbstlager auf dem Empächli bei Elm (GL)**

*Liebe Lagerteilnehmerin, lieber Lagerteilnehmer*

*Schön, dass wir dir diesen Zettel schicken können! Das Lagerteam freut sich, mit dir – und mit 49 anderen Mädchen und Buben-- hinter die sieben Glarner-Berge zu verreisen, voller Erwartungen, Ideen und Plänen. Wir sind gespannt, wie es wird mit dir und allen Anderen ...*

*Hier teilen wir dir das Allernotwendigste mit, also zum Beispiel:*

Verabschiedung der Daheimgebliebenen und Begrüssung am

**Sonntag, den 8. Oktober**

zwischen 10.00 und 10.17 auf dem **Bahnhof Dietfurt.**

**Der Zug fährt um 10.18** in Richtung Wattwil in Dietfurt ab.

*Klar, dass du gewaltig viel Gepäck mitschleppen musst, das gehört zum Reisen. Mach dir keine Sorgen, du musst es nur beim Umsteigen tragen und wenige Schritte bis zum Haus. Das schaffst du locker ...*

**Für den Reisetag brauchst du noch einen Lunch (für den Zmittag) und eine gefüllte Trinkflasche.**

*Einzupacken hast du:*

- **Kleider zum Wechseln**, (wir brauchen unbedingt warme Kleidung!)
- **Zipfelkappe und Handschuhe**, (für kühles Herbstwetter)
- **Pullover**,
- **warme Jacke**,
- **Regenschutz**, (denn auch «grüsiges» Wetter wird uns nicht hindern nach draussen zu gehen)
- **Wanderschuhe** und auch **Gummistiefel**, (sofern du hast)
- **Hausschuhe** (Finken),
- **Turnschuhe**,
- **Toilettensachen ...** Wäschplätz und Zahnbürstchen (und was du dir darunter alles vorstellen kannst. Da gibt es ja ungeahnte Möglichkeiten ...)
- **Schlafsack** und ein „**Nachtkostüm**“, (was immer das ist).
- ein **Fixleintuch** oder einfach ein **Leintuch**.  
(Wenn du keinen Schlafsack hast, dann nimm zwei Leintücher mit.)

*Obwohl das Haus eine Küche hat und Annerös eine erprobte Küchenchefin, wollen wir doch auch draussen im Freien kochen und essen, darum nimm auch das Folgende mit:*

- einen **Trinkbecher**,
- eine **Flasche zum Nachfüllen**,
- ein **Chacheli** oder einen „geländegängigen“ Teller, (denn draussen gibt es ja keinen Tisch).
- mindestens einen **Löffel**,
- ev. **Taschenmesser und Taschenlampe**, (sofern du so etwas hast).
- ein **Foto von dir ...** (es muss nicht unbedingt ein Passfoto sein, einfach ein Bild, auf dem du auch für andere klar erkennbar bist!)
- ein **weisses oder unifarbenes, unbedrucktes T-Shirt** (oder Leibchen),

- **ein Paar Socken**, (das beim Werken verziert werden kann).

Wer hat, soll mitnehmen:

- **Musikinstrument** für das Lagerorchester oder die Lagerband. (Was grösser ist als eine Blockflöte kannst du im Begleitauto transportieren lassen).
- „**Musikkonserven**“ (Wer will, kann CDs oder bespielte Kassetten mitnehmen, es steht eine Abspielanlage zur Verfügung.)
- **Spiele** (Karten- oder Brettspiele und ähnliches)
- **Sackgeld** für Ansichtskarten. (Zum „Chrömele“ bestehen kaum Gelegenheiten.)

Ganz wichtig :

- **Klamotten, Kostüme, Perücken und Hüte** ... Sachen zum Theaterspielen. (Diese Dinge kannst du uns bringen, damit wir sie im Auto transportieren können.)

Nicht mitnehmen sollst du:

- **Radio, CD-Player, iPod, den Walk- und Discman!** Auch das **Handy** **musst** zu Hause lassen, ebenso elektronisches Spielzeug wie Gameboy u.a !  
(Solche Sachen stören den Lagerbetrieb und die Lageratmosphäre).

**Lageradresse :**     Skihaus Ricken  
                          Empächli  
                          8767 Elm  
                          Tel. 055 642 13 98

*Nach einer hoffentlich guten Woche kehren wir wieder wohlbehalten heim.*

**Zurück sind wir am Samstag, den 14. Oktober, um 16. 39 in Dietfurt !**

**Herzliche Grüsse und auf bald sagt dir das Lagerteam:**

Herbstlagerteam  
Beat und Beate Muster  
Musterstrasse 20  
1000 Musterswil  
Tel. 077 333 44 55

Musterswil, 27.Sept. 06

**An die Eltern der TeilnehmerInnen  
des ökumenischen Herbstlagers**

Liebe Eltern

Ein sehr motiviertes Lagerteam freut sich, mit 49 Kindern und Jugendlichen ins Herbstlager aufzubrechen. Wir haben viele Ideen und viel vorbereitet, die Gegend erkundet, und doch sind wir alle sehr gespannt, wie das Zusammensein mit Ihren Mädchen und Buben wird. Wir wollen uns alle Mühe geben, dass sie – und wir – eine erlebnisreiche Woche verbringen können, und dass es allen Teilnehmenden wohl ist und sie mit ihren Eigenarten und Bedürfnissen zur Geltung kommen.

Hier einige Angaben:

**Abfahrt am Sonntag, 8. Oktober,**

**um 10. 18 ab Bahnhof Dietfurt**

**Rückkehr am Samstag, 14. Oktober,**

**um 16. 39 auf dem Bahnhof Dietfurt.**

**Lageradresse:**

Skihaus Ricken  
Empächli,  
8767 Elm  
Tel. 055 642 13 98

**Bekleidung :** Denken Sie daran, dass es kühles Herbstwetter sein wird. Trotzdem wollen wir uns, wenn immer möglich, auch im Freien aufhalten können, d.h. es müssen warme Kleider, Mützen und Handschuhe mitgegeben werden. Es ist von Vorteil, wenn die Kinder auch Kleider bei sich haben, um die es nicht allzu schade ist, wenn sie im Gelände und beim Werken strapaziert werden!

**Spezielle Sachen:** um bestimmte Vorhaben realisieren zu können, ist es gut, wenn die Kinder gewisse Gegenstände mitbringen, die vielleicht etwas ungewohnt sind, wie z.B. ein Foto, ein Paar Socken, das beim Basteln verziert werden darf, ein helles T-Shirt oder Leibchen, das gefärbt oder bedruckt werden kann, Kleidungsstücke zum Theaterspielen. Da haben wir erfahrungsgemäss stets grossen Bedarf. Wir geben uns alle Mühe, diese Utensilien in gutem Zustand wieder zurückgeben zu können.

**Musikinstrumente:** Singen – mit musikalischer Begleitung – gehört zum Lager! Es ist schön und gut, wenn Musikinstrumente mitgenommen werden. Wir werden darauf achten, dass sie sorgfältig behandelt werden, d.h. sie stehen nicht einfach zum Allotria machen zur Verfügung.

**Generell:** Musikinstrumente und Klamotten zum Verkleiden können im Pfarrhaus abgegeben werden, damit sie im Auto transportiert werden können.

**Was nicht mitgenommen werden soll**, das sind Dinge wie Walk- oder Discman, iPod, Radio, Gameboy, Handy. Wir rechnen mit Ihrem Verständnis.

**Telefonieren:** Wir begreifen es voll und ganz, wenn es Sie wunder nimmt, wie es geht im Lager. Dafür gibt es eine Telefonzeit für dringende Anrufe zwischen 11.00–13.00 Uhr. Wenn ein Kind den dringenden Wunsch hat, Ihnen zu telefonieren, so wird diesem Bedürfnis selbstverständlich entsprochen. Es wird dann das Hausteleson zur Verfügung gestellt.

**Besondere Rücksicht oder Vorsicht für Ihr Kind:**

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Ihre Tochter oder Ihr Sohn in irgendeiner Hinsicht besonderer Rücksicht, Schonung und Aufmerksamkeit bedarf. Teilen Sie uns mit, wenn es Medikamente braucht, oder wenn es unter Allergien leidet. Es ist besser, wenn Sie uns das persönlich und direkt mitteilen, denn die Kinder vergessen das oft oder getrauen sich nicht, es zu sagen. Wir sind genügend und vor allem auch sensible und kompetente LeiterInnen, um diesen Anliegen Rechnung zu tragen. Es sind zwar viele Teilnehmende, aber es soll auf gar keinen Fall eine „Massenabfertigung“ sein!

**Taschengeld:**

Es liegt natürlich in Ihrem Ermessen, wieviel Sie mitgeben möchten. Die Kinder müssen keine Billette oder Eintritte oder so etwas bezahlen. Wir wünschen nicht, dass sie auf eigene Faust posten oder chrömlen gehen. Wir glauben, dass eine gute Lagerküche und ein läbiger Lagerbetrieb das Bedürfnis nach „Zusatznahrung“ in Schranken halten wird. Sie brauchen nur Geld, wenn sie Ansichtskarten kaufen möchten.

**Wichtig:**

„Die **Versicherung der Lagerteilnehmer (Sach- und Personenschäden) ist Sache der Eltern.**“ So lautet die allgemeine, kantonalkirchliche Regelung.

**Naturalien – oder sonst ein Zustupf in die Lagerküche:** Diesbezüglich sind wir natürlich „sehr offen“ und vor allem auch sehr dankbar. Wenn Sie ein Päckli schicken, so soll das alle freuen: Eer Inhalt wird Teil mit andern geteilt.

**Etwas Gutes ist natürlich auch gutes Geld wert:**

Das Lager kostet Fr. 150.– für ein Kind, bei zwei und mehr Kindern pro Familie Fr. 100.– Bei finanziellen Engpässen wenden Sie sich bitte an uns, wir werden diskret darauf einzugehen wissen.

Wir legen Ihnen einen Einzahlungsschein bei (falls Sie uns das Geld nicht schon übergeben haben).

Für **weitere Auskünfte und Mitteilungen** stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:  
Tel. 077 333 44 55

Das Lagerteam dankt Ihnen für Ihr Vertrauen, Ihre Tochter und/oder Ihren Sohn ins Lager mitfahren zu lassen.

Wir grüssen Sie herzlich und wünschen auch Ihnen schöne Ferien oder sonst eine gute Herbstwoche.

# Ämtliplan

Lagertag:		Name:
Morgen	abtrocknen Tische abwischen Esssaal wischen	
	Treppenhaus wischen WC/Duschen reinigen WC-Papier auffüllen	
	Schuhraum wischen Papierkörbe leeren Umgebung „Fetzlen“	
Mittag	abtrocknen Tische abwischen Esssaal wischen	
Abend	abtrocknen Tische abwischen Esssaal wischen	
Was es sonst noch gibt!		

# Ankunft/Kennenlernspiele/Postenlauf im Lagerhaus

## Ankunft:

Haus zeigen, Zimmer verteilen, LeiterInnen den Zimmern zuordnen (ev. provisorisch )

## Kennenlernspiele:

Namen lernen! (*Beachten: Die Leiter kennen noch nicht alle Kinder und umgekehrt*).  
Einstehen dem Alphabet nach, zuerst Vornamen, dann Familiennamen, Körperlänge, Haarfarbe, Alter – genau nach Geburtstag, Klasse: alle 2.Klässler, alle 3. Klässler usw. (sog. „Standogramme“).

Aufteilen in 3 Gruppen, durch abzählen! (*Ziel: Kennen lernen, aber grössere Interaktionsdichte, d.h. intensiver, in überschaubarer Gruppe*).

Dann mischen wir die Gruppen neu! In den Gruppen wieder auf 3 abzählen, dann neue Gruppenzusammensetzung: alle 1er aus jeder Gruppe, alle 2er, alle 3er.

Vorschläge zur Auswahl:

- **Jedes zeichnet ein Bild von sich**, ohne den Namen dazuzuschreiben, die Blätter werden umgekehrt auf den Boden gelegt, gezogen und erraten, wer dieses Bild gemacht hat (*ist nur im Haus praktikierbar*).
- **Nummernspiel**: so viele Nummern, wie es Gruppenteilnehmer hat, vorbereiten. Jedes zieht eine Nummer wie ein Los und behält diese ganz für sich. Jemand geht in die Mitte und gibt seine Zahl bekannt, z.B. **4**, alle andern kennen nur ihre eigene Zahl. Jetzt wechseln **Nummer 3 und 5** (*jene unter 4 und jene darüber*) die Plätze, ohne dass es der in der Mitte merkt.
- **Der Platz neben mir ist leer**, ich wünsch mir XY her.
- **Wer ist wie verändert?** – Ein Teilnehmer geht aus dem Raum. Jetzt verändert jemand etwas an sich. Der Teilnehmer, der sich zuvor entfernt hat, muss erraten, wer etwas verändert hat.  
Variante: Aufstellen in „Zweierkolonne“, wobei sich die Paare gegenüberstehen. Dann drehen sich um, so dass sie sich nicht sehen. Einer von beiden verändert sich (z.B. die Frisur, zieht die Uhr aus, öffnet den Reissverschluss der Jacke usw.).  
Der andere errät, was sich verändert hat.
- **Meine Lieblingsbeschäftigung** als Pantomime (vormachen, ohne Worte, die andern müssen es erraten).
- **Rucksack packen**: Wir geben einen leeren Rucksack herum, jedes sagt, was es hineinstopft. Jeder Nächstfolgende wiederholt, was seine Vorgänger hineingestopft haben und ergänzt, was er selbst nun hineinstopft! (Wobei keine realen vorhandenen Gegenstände hineingetan werden. „Ich packe in unseren Rucksack einen Walfisch. Ich packe in unseren Rucksack einen Walfisch und einen Zuckerstängel. Ich packe in unseren Rucksack einen Walfisch, einen Zuckerstängel und ein Buch. Usw.)
- **Wer ist der „Dirigent“?**: Ein Kind geht weg, die andern bestimmen einen Dirigenten, der vormacht, was alle machen müssen, z.B. mit der linken Hand winken u.a. Das Kind kommt in die Mitte und hat zu erraten, wer die Bewegungen dirigiert.



Variante mit Löslein: auf einem Los steht: „Du bist der Dirigent, du machst allen vor, was sie zu machen haben!“

Die 3 Gruppen werden neu gemischt (in den Gruppen wieder auf 3 abzählen, dann 3 neue Gruppenzusammensetzungen: alle 1er aus jeder Gruppe, alle 2er, alle 3er.)  
Nochmals einzelne Spiele aus den oben gemachten Vorschlägen machen!

Ev. Nochmals in der Gesamtgruppe : mein rechter Platz ist leer, ich wünsch mir XY her, aber jemanden, den man nicht gut kennt.

### **Umgebung erkunden:**

In Gruppen (Zimmergruppen). Unterwegs bastelt jede Gruppe an einem Ort (mindestens) einen Mann- oder Fraugoggel aus Material, das sich dort gerade finden lässt (Steine, Holz, Rinde, Tannzapfen, Gras, Laub, Abfall usw.), d.h. er wird auf den Boden gelegt oder wie ein Steinmännlein aufgebaut ... Einfach eine menschliche Gestalt muss erkennbar sein!

Dann Besichtigungstour: Wir alle gehen von Mannoggel zu Mannoggel!

### **Postenlauf durch das Haus:**

9 Fünfergruppen ! Alle Gruppen starten gleichzeitig, Gruppe 1 beginnt bei Posten 1, Gruppe 2 bei Posten 2 usw.

**Postenlauf:** Wir sind 8 LeiterInnen, 8 Fünfergruppen und eine 6er Gruppe  
Gruppenzusammenstellung: abzählen oder mit Lösli

1. Posten: **7-Wortgeschichte:** *Kaugummi – braten – Haargel – pink – küssen – Gespenst – stinksauer.*  
(Wird am Schluss allen vorgelesen, keine Punktezahl möglich.)
2. Posten: **Hindernisparcour:** Auf einem Teelöffel einen Pingpongball über eine Hindernisstrecke transportieren. Jedes macht den Parcour (oder 5). Löffel im Mund halten. Zeitlimite festlegen, zusammenzählen der Bälle, die in der vorgegebenen Zeit ohne herunterzufallen ins Ziel getragen werden
3. Posten: **Was ist unter dem Tuch:** 12 Gegenstände unter einem Tuch, das Tuch 10 Sek. wegnehmen, dann wieder zudecken.  
Aufschreiben, was es darunter hat. (Anzahl richtige geben Punkte.)
4. Posten: **Früchte benennen und die Blätter zuordnen:** Apfel – Nuss – Paprikaschote – Quitte – Traube – Mais – Traube. (Anzahl richtige Zuordnungen zählen)
5. Posten: **Papierschlange reissen** aus einem Zeitungsblatt – Länge messen  
**Tiere reissen**, jede Gruppe ein anderes, aufbewahren, Gruppe drauf schreiben, dann allen zeigen, erraten lassen (dies gibt keine Bewertung)
6. Posten: **Zielwurf:** jedes (oder 5) Mitglied hat 4 Bälle in eine Büchse zu werfen, Gesamtzahl der Treffer (die Bälle müssen mindestens den Büchsenboden berührt haben ).
7. Posten: **Tausendfüssler - minus!** die Gruppe hat auf möglichst wenig Füßen die „Rennstrecke“ zu bewältigen ( wenn alle einfach durchlaufen, dann macht

das 10 Füsse, wenn je 2 einen anderen tragen, dann muss einer noch gehen, d.h. 6 Füsse. Es sind auch andere Möglichkeiten denkbar, wenn die Hände den Boden berühren, so geht das auch. Einfach so wenig als möglich Füsse ... Füsse zählen (Aber Achtung: es muss dann eine Rangfolge erstellt werden: die kleinste Zahl ist der höchste Rang!)

8. Posten: **Zielen:** statt einer Zielscheibe ein „Fadenkreuz“ : jeder Teilnehmer (oder 5) versucht mit einem Filzer, das Ziel zu treffen – mit verbundenen Augen! Die Abstände werden zusammengezählt. Gewonnen hat jene Gruppe, die den kleinsten Gesamtabstand gemacht hat (Rangfolge)
9. Posten: **Alle Vögel sind schon da:** Bild mit den Vögeln! Jedes Gruppenmitglied erhält ein Blatt, sie haben 1 oder 2 Min. Zeit: Wie viele Abweichungen finden sie insgesamt? Schlaue Gruppen teilen sich auf verschiedene Zeilen auf ...

Vorlage für 7-Wort-Kurzgeschichte:

*Erfindet eine Kurzgeschichte, in der jedes der folgenden Worte mindestens einmal vorkommen muss !*

*Aufschreiben! Gruppenname nicht vergessen.*

Kaugummi – braten – Haargel – pink – küssen –  
Gespenst – stinksauer

## Menueplan

Morgenessen jeweils: Milch, Ovomaltine, Tee, Brot, Butter, Konfitüre

Z Vieri jeweils: Kuchen Äpfel, Birnen, Brot, Eistee

**Sonntag:** *Anreisetag*

Mittagessen: Lunch aus dem Rucksack

Abendessen: Spaghetti mit Tomaten- und Carbonarasauce  
Salat, Brot

Bettmümpfeli: Schoggistängeli (*vor dem Zähne putzen*)

**Montag:**

Mittagessen: *an der Feuerstelle* (Salate in den Kochtöpfen transportiert)

Kartoffelsalat, Rüeblisalat

Bratwürste, Savelas, Brot

Abendessen: Kürbissuppe nach «Remo-Art»

Birchermüsli, Brot; Butter

Bettmümpfeli: Loli-Pop

**Dienstag:**

Mittagessen: Reis, Pouletgeschnetzeltes, Salat, Fruchtsalat

Abendessen: Buchstabensuppe

Gschwelti, Käse, Butter,

Eier- und Essiggurkenquarksauce

Randensalat

Bettmümpfeli: *am Lagerfeuer* Süssmosttee, Toggenburger-Guetzli

**Mittwoch:** *Lunch auf der Wanderung:*

Landjäger, gekochte Eier, Schachtelkäse,

Brot, Rüeblli, Äpfel, Kägifrett-Guetsli

Abendessen: Fidelisuppe,

Hackbraten, Kartoffelstock, Bratkartoffeln

Bohnen

Bettmümpfeli: Bananen-Kiwi-Creme, Nussstängeli

**Donnerstag:**

Mittagessen: *am Lagerfeuer*

Gersten- und Erbsensuppe

Wienerli, Brot, Gurkensalat

Abendessen: Äplerhörnliauflauf mit Käse, Schinken und Speck

Hörnli - Kartoffelauflauf mit Käse

gedämpfte Tomaten

Bettmümpfeli: Glace

*Erfahrungsbericht: Bis zu diesem Abend sind 40kg Äpfel und 20kg Birnen gegessen worden!*

**Freitag:**

Mittagessen: *(Resten)*  
Restensuppe  
Äplermacronen, Tomatenreis  
Randen- und Kopfsalat

Abendessen: Griesssuppe  
Ofenkartoffeln, Erbsen mit Rüebli  
Rahmschnitzel (Schweinefleisch)

Bettmümpfeli: Vanille- und Schokoladencrème, Guetzli

**Samstag:**

*Abreisetag*  
*Lunch:* Brot, Aufschnitt, Schinken, Schachtelkäse  
Rüebli, Gurken

**Einkaufsliste: 50 Kinder, 10 Leiter**

85 l Milch  
50 kg dunkles Brot  
50 kg Äpfel  
20 kg Birnen  
10 kg Rüebli  
25 kg Kartoffeln  
50 Eier  
12 l Sirup  
20 l Eistee  
32 Rollen WC-Papier  
viel Kuchen (*Spenden*)



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände  
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse  
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili

## Was du über den Jugendurlaub wissen musst

### Wie beantrage ich den Jugendurlaub?

Ganz einfach: Du lädst dir das Gesuchsformular herunter, füllst es aus und reichst es mindestens zwei Monate vor dem Jugendurlaub deiner Arbeitgeberin, deinem Lehrmeister oder deiner Lehrmeisterin ein. Auf Verlangen ist eine Bestätigung der Trägerorganisation des Anlasses beizulegen.

### Wer darf den Jugendurlaub beziehen?

Junge Frauen und Männer, die in ihrer Freizeit ehrenamtliche Jugendarbeit leisten. Du bist zwischen 16 und 30 Jahren alt, und bei einem privaten Unternehmen angestellt. Für Angestellte bei Bund, Kantonen und Gemeinden gelten andere gesetzlichen Grundlagen.

### Dürfen auch SchülerInnen Jugendurlaub beantragen?

Grundsätzlich gilt der Jugendurlaub nur für ArbeitnehmerInnen. BerufsschülerInnen müssen bei der Berufsschule ein zusätzliches Dispensgesuch einreichen.

### Wofür darf der Jugendurlaub bezogen werden?

- **Leiten:**  
Wer hilft Gruppenveranstaltungen, Diskussionsabende, Wochenendaktivitäten, Lager und Kurse vorzubereiten, zu organisieren und zu leiten, darf den Jugendurlaub beziehen.
- **Betreuen:**  
Wer in einem Lager kocht, eine Behinderten-Gruppe betreut oder einen Jugendtreff animiert, darf den Jugendurlaub beziehen.
- **Beraten:**  
Wer als J&S ExpertIn, als FachexpertIn, AusbilderIn, InstruktorIn arbeitet, oder bei der Gewerkschaftsjugend juristische Beratungen durchführt, darf den Jugendurlaub beziehen.
- **Aus- und Weiterbilden:**  
Wer an Kursen, Seminaren, Tagungen oder Workshops teilnehmen will, darf den Jugendurlaub beziehen.

### Wie oft kann der Jugendurlaub bezogen werden?

Maximal 5 Arbeitstage pro Jahr, auch tage- und halbtagesweise. Der Arbeitgeber ist nicht verpflichtet, nicht bezogene Urlaubstage im darauffolgenden Jahr zu gewähren.

### Besteht während des Jugendurlaubs ein Anrecht auf Lohn?

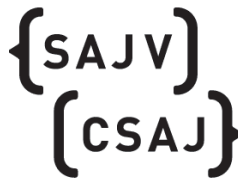
Nein, der Jugendurlaub ist unbezahlt. Der Schutz der obligatorischen Unfallversicherung hingegen erstreckt sich auch auf die unbezahlten Urlaubstage (minimale Einbussen bei Taggeldern oder Renten möglich). Ein Anspruch auf Erwerbsersatz besteht bei der Teilnahme an J&S-Kursen. Es gibt Arbeitgeber die den Jugendurlaub bezahlen, falls es sich um J&S-Kurse handelt bekommt der Arbeitgeber den Erwerbsersatz.

### Was mache ich, wenn mein Arbeitgeber den Jugendurlaub nicht bewilligen will?

- Das Gespräch wiederholt suchen.
- Deine Organisation einschalten.
- Den oder die ArbeitgeberIn bitten, die Infos zum Jugendurlaub auf dem Internet ([www.sajv.ch](http://www.sajv.ch)) zu konsultieren.
- Rat holen bei den im Internet ([www.sajv.ch](http://www.sajv.ch)) angegebenen Stellen.

### Was ist ehrenamtliche, ausserschulische Jugendarbeit?

Unter ehrenamtlicher Jugendarbeit versteht man das freiwillige Arbeiten mit Jugendlichen in kulturellen, kirchlichen, sportlichen und politischen Bereichen. Diese Arbeit ist immer unentgeltlich – mit Ausnahme von Spesenentschädigungen. Die Freiwilligenarbeit findet im Rahmen einer Non-Profit-Organisation statt. In der Schweiz ist eine nicht zu überblickende Zahl von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ehrenamtlich tätig.



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände  
Conseil Suisse des Activités de Jeunesse  
Federazione Svizzera delle Associazioni Giovanili

## Gesetzliche Grundlage Jugendurlaub

OR Art. 329e<sup>1</sup>

### 3. Urlaub für ausserschulische Jugendarbeit

<sup>1</sup> Der Arbeitgeber hat dem Arbeitnehmer bis zum vollendeten 30. Altersjahr für unentgeltliche leitende, betreuende oder beratende Tätigkeit im Rahmen ausserschulischer Jugendarbeit in einer kulturellen oder sozialen Organisation sowie für die dazu notwendige Aus- und Weiterbildung jedes Dienstjahr Jugendurlaub bis zu insgesamt einer Arbeitswoche zu gewähren.

<sup>2</sup> Der Arbeitnehmer hat während des Jugendurlaubs keinen Lohnanspruch. Durch Abrede, Normalarbeitsvertrag oder Gesamtarbeitsvertrag kann zugunsten des Arbeitnehmers eine andere Regelung getroffen werden.

<sup>3</sup> Über den Zeitpunkt und die Dauer des Jugendurlaubs einigen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer; sie berücksichtigen dabei ihre beidseitigen Interessen. Kommt eine Einigung nicht zustande, dann muss der Jugendurlaub gewährt werden, wenn der Arbeitnehmer dem Arbeitgeber die Geltendmachung seines Anspruches zwei Monate im Voraus angezeigt hat. Nicht bezogene Jugendurlaubstage verfallen am Ende des Kalenderjahres.

<sup>4</sup> Der Arbeitnehmer hat auf Verlangen des Arbeitgebers seine Tätigkeiten und Funktionen in der Jugendarbeit nachzuweisen.

---

<sup>1</sup> Eingefügt durch Art. 13 des JFG vom 6. Okt. 1989, in Kraft seit 1. Jan. 1991 (SR [446.1](#)).

---

Stand am 28. März 2006

Quelle: [www.admin.ch](http://www.admin.ch), Systematische Rechtssammlung des Bundesrechts

# Bestätigung

## Für den Bezug von Urlaub für ausserschulische Jugendarbeit gemäss Art. 329e OR

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

wünscht Urlaub für seine/ihre ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit

Von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_

als (Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen)

Leiter/in, Mitleiter/in

Betreuer/in

Berater/in

einer Veranstaltung mit Kindern/Jugendlichen

eines Lagers mit Kindern/Jugendlichen

eines Aus- oder Weiterbildungsanlasses

\_\_\_\_\_

Teilnehmer/in eines Aus- oder Weiterbildungsanlasses

Ort, Bezeichnung, Beschreibung der Veranstaltung/Tätigkeit: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

### **Bestätigung des Trägers/Organisators der Veranstaltung:**

Wir bestätigen die obigen Angaben und bitten um Gewährung von Jugendurlaub gemäss Art. 329e OR.

Bemerkungen: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Stempel und Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Was wir klären müssen ...

- Hausordnung: Betreten der anderen Zimmer, Fangis machen (nur draussen)  
Zimmer ummöblieren; Sachen, die herumstehen, sind nicht einfach zur Selbstbedienung da;  
Weggehen vom Haus: abmelden! Ins Restaurant gehen: fragen wann und wie  
telefonieren  
Nachtruhe und „Morgenruhe“
- Tischordnung: Anfang des Essens und Abschluss gemeinsam, kein Weg-laufen während des Essens, Erwachsene schöpfen (inkl. Oberstüfeler).
- Ämtliplan: Kein Hotelbetrieb, darum gemeinsames Tun: abwaschen, Speisesaal wischen, Treppenhaus, WC und Duschen, Fetzli sammeln draussen, Papierkörbe leeren.
- Zimmer – LeiterIn: je ein Erwachsener + Oberstüfeler, aber auch die Oberstüfeler brauchen eine/n Chef /in
- LeiterInnen-Aufgaben: Anleitung, animieren der Kinder, nicht eigene Sachen machen. Absprachen, damit alle ungefähr das Gleiche sagen ... bei Ausnahmen die ändern informieren, wechselnde oder feste Rolle: Was gibt es zu tun?
- Packzettel: Was mitnehmen? Was nicht? – Anweisungen an die Eltern.  
Etuis?? geht das? – Musikinstrumente  
Sackgeld für Ansichtskarten und ...?  
Chappe und Händsche,  
Lunch für den Anreisetag,  
einpacken in einen Koffer oder eine Reisetasche, gut ist es, wenn jedes noch einen kleinen Rucksack hat!  
Keine Handys oder Gameboys usw. (Ausnahmen?)  
Leibchen oder so zum Bemalen oder Bedrucken ...  
zum Abkochen draussen: was? – Spiele (Quartett u.a.)  
Badekleid?  
Päckli empfangen
- Abfahrtszeit – ungefähr:
- Rückkehr – ungefähr:
- Zahlungsmodus:
- Materialtransport:



## Lagerordnung: 12 Gebote!

1. Andere Zimmer dürfen nur mit Erlaubnis der „Eingeborenen“ betreten werden. Wenn in einem Zimmer schon „Fremde“ drin sind, dann dürfen andere „Fremde“ nicht einfach ausgeschlossen werden. Es ist nicht gut, wenn einzelne privilegiert sind und Zugang bekommen und es schön haben, andere sind dagegen ausgeschlossen.
2. Wer im Haus Fangis macht, der muss nach draussen gehen! Dort ist genug Platz zum Fangis machen und sich balgen.
3. Sachen, die einem nicht selbst gehören, dürfen nicht weggenommen und verwendet werden! Das Lagerhaus ist kein Selbstbedienungsladen. Respektiere fremdes Eigentum.
4. Kaugummi werden auf dem „Kaugummi-Friedhof“ entsorgt.
5. Das Restaurant ist fremdes Gebiet und darf nicht betreten werden.
6. Wer vom Haus weggeht, meldet sich ab.
7. Nach dem Mittagessen ist Ruhe in den Zimmern. Spielen, Herumrennen findet draussen statt.
8. Telefonieren: Leiter fragen (Handies werden eingesammelt).
9. Nachtruhe und Morgenruhe muss eingehalten werden. Wer es nicht kann, bekommt irgendwo einen eigenen Schlafplatz.
10. Duschen ist gut. Die Leiter wissen, zu welchen Zeiten es passt.
11. Das Essen ist doppelt so gut, wenn die Tischordnung eingehalten wird.
12. „Denand abemache“ wird nicht geduldet!



# Du bist Du



1. Ver-giss es nie, dass du lebst war kei - ne ei - ge - ne I -  
 Ver-giss es nie, dass du lebst war ei - nes an - de - ren I -  
 dee und dass du at - mest, kein Ent - schluss von Dir. sein Ge - schenk an Dich.  
 dee und dass du at - mest,

Ref.: Du bist ge - wollt, kein Kind des Zu - falls, kei - ne Lau - ne der Na -  
 tur ganz e - gal, ob Du Dein Le - bens - lied in Moll singst o - der  
 Dur. Du bist ein Ge - dan - ke Got - tes, ein ge - nia - ler noch da - zu.  
 Ja Du bist Du - u. Das ist der Clou - u. Ja der  
 Clou. Ja Du bist Du.

Vergiss es nie: niemand denkt und fühlt und handelt  
 so wie du, und niemand lächelt so, wie du's gerade tust.  
 Vergiss es nie: Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du,  
 und niemand hat je was du weißt gewusst.

Vergiss es nie: Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt,  
 und solche Augen hast alleine du.

Vergiss es nie: du bist reich, egal, ob mit, ob ohne Geld;  
 denn du kannst leben! Niemand lebt wie du.

Text und Melodie: Jürgen Werth  
 CD: "MAMAPAPAKINDERLIEDER"  
 www.erf.de versandservice@erf.de



Name: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Kl. \_\_\_\_\_ Fach: \_\_\_\_\_

# Materialliste Fusstag

✓	Was	Wer
	Sägemehl	
	Watte	
	Marroni	
	Gelatine	
	6 Stoppuhren	
	Eisbeutel	
	Ball	
	Plastikteller	
	Gips	
	Gliederkette	
	Perlen	
	Zange	
	Draht	
	Nagellack und Deko	
	Preise für Wettbewerb	
	Salbe für Massage (Massageöl)	
	Wäscheklammern	
	Stoffresten	
	Wolle	
	Schuhbündel	
	Itongsteine (5 Stück)	
	Stichsäge	

# Links zum Thema «Klassenlager»

Die unterstrichenen Links in dieser PDF-Datei sind alle aktiv. Klicken Sie auf diejenigen, die Sie interessieren – die Seiten werden direkt angezeigt!

## Allgemein

- [www.klassenlager.org](http://www.klassenlager.org): vielfältigste Hilfen für die Organisation von Lagern!

## Lagerhäuser / Campingplätze

- [www.gruppenhaus.ch](http://www.gruppenhaus.ch): mehr als 460 Lagerhäuser in der Schweiz;
- [www.pfadiheime.ch](http://www.pfadiheime.ch): Angaben zu den 330 Pfadiheimen in der Schweiz;
- [www.gruppenhauskick.ch](http://www.gruppenhauskick.ch): Verzeichnis der Gruppenhäuser und Lagerunterkünfte in der Schweiz und im angrenzenden Ausland;
- [www.groups.ch](http://www.groups.ch): zentrale Anlaufstelle für Gruppenunterkünfte in der Schweiz;
- [www.skihaeuser.ch](http://www.skihaeuser.ch): Selbstversorgerhäuser in der Schweiz und im nahen Ausland (z. B. in Österreich, Frankreich und Deutschland), nicht nur für den Winter, sondern auch für die übrige Zeit des Jahres;
- [www.gruppen-unterkuenfte.ch](http://www.gruppen-unterkuenfte.ch): Verweise auf 1155 Gruppenunterkünfte in der Schweiz;
- [www.vch.ch](http://www.vch.ch): Verband christlicher Hotels, auch mit Gruppenhäusern;
- [www.camping.info](http://www.camping.info): Auflistung der Campingplätze in der Schweiz und in Europa;
- [www.camping.ch](http://www.camping.ch): Schweizer Campingplätze

## Reise planen

- [www.sbb.ch](http://www.sbb.ch): Schweiz. Fahrplanverzeichnis;
- [www.fahrplan.ch](http://www.fahrplan.ch): internationale Fahrpläne

## Wanderungen

- [www.wandersite.ch](http://www.wandersite.ch): private Homepage mit Links in Hülle und Fülle;
- [www.sac-cas.ch](http://www.sac-cas.ch): Schweiz. Alpen Club;
- [www.swisshiking.ch](http://www.swisshiking.ch): Schweizer Wanderwege

## Spielideen

- [www.spielboerse.ch](http://www.spielboerse.ch): Spielbörse Schweiz, von Jungwacht/Blauring betrieben;
- [www.gruppenspiele-hits.de](http://www.gruppenspiele-hits.de): Spiele-Hits, Gruppenspiele für Kids;
- [www.spielekiste.de](http://www.spielekiste.de): Spiekekiste;
- [www.spielefuerviele.de](http://www.spielefuerviele.de): Spiele für viele

## Lagerbeiträge

- [www.jugendundsport.ch](http://www.jugendundsport.ch): Bundesamt für Sport Magglingen. (Um ein Ferienlager unter J+S durchzuführen, sind verschiedene Bedingungen zu erfüllen. Unter anderem muss ein Lager mindestens 5 Tage dauern, von ausgebildeten Leitungspersonen betreut werden und pro Tag 4 Stunden Lagersport/Trekkingaktivitäten beinhalten. Unterstützt werden die J+S-Lager finanziell und mit Material.)

## Wetterprognosen

- [www.meteoschweiz.ch](http://www.meteoschweiz.ch): Meteo Schweiz;
- [www.meteocentrale.ch](http://www.meteocentrale.ch): detaillierte Vorhersage von Unwettern, Glatteis usw.;
- [www.meteomedia.ch](http://www.meteomedia.ch): stundengenaue Lokalprognosen für die Bodenseeregion, die Ostschweiz und Prognosen für Deutschland und Österreich;
- [www.landimeteo.ch](http://www.landimeteo.ch): Infos, Bauernregeln und animiertes, aktuelles Radarbild

## Sicherheit und Notfall

- [www.jugendarbeit.ch](http://www.jugendarbeit.ch) > Praxishilfen > **Sicherheit & Notfall**: downloadbare Gesundheitsblätter, Sicherheitskonzepte, wichtige Telefonnummern etc.



Nr.	Beschreibung	Gruppe 1 / 2	
1.	grosser Turm links mit spitzem Dach		
2.	rechts neben dem linken grossen Turm hat es 6 Fenster, je zwei pro Stockwerk		
3.	im Mittelteil ist ein grosses Tor		
4.	das Tor ist oben rund		
5.	der oberste Stein im Torbogen ist am grössten		
6.	das Tor hat zwei Flügel		
7.	die Türfalle ist am rechten Torflügel		
8.	die zwei grossen Fenster sind oben rund		
9.	im Mittelteil sieht man die Mauersteine		
10.	die beiden Teile zwischen Mittelteil und Türmen haben ein Ziegeldach		
11.	rechts vom rechten grossen Turm ist ein Pferdestall angebaut		
12.	die Fenster im rechten Turm sind oben rund und sind vergittert		
13.	der Balkon am rechten Turm hat auf der linken Seite eine Türe		
14.	im linken Turm hat es sieben kleine Fenster die von unten rechts nach oben links ansteigen (Treppe)		
15.	das Dach des rechten grossen Turms ist mit Ziegeln bedeckt		
16.	der Balkon ist mit drei Stützen abgestützt		
17.	der kleine Turm hat zwei Fenster, übereinander		
18.	alle Fenster im linken Zwischenteil haben zwei vertikale und zwei horizontale Gitterstäbe		
19.	vor der Ziehbrücke ist links ein Briefkasten		
20.	beim zweiten Fenster von links ganz oben im linken grossen Turm hängt ein Seil zum Fenster hinaus		

Nr.	Beschreibung	Gruppe 1 / 2	
1.	grosser Turm rechts mit spitzem Dach		
2.	links neben dem rechten grossen Turm hat es zwei Fenster im dritten Stock		
3.	links vom Tor ist auf jedem Stockwerk ein kleines Fenster im Parterre		
4.	der rechte grosse Turm hat auf halber Höhe einen Balkon		
5.	links vom linken Turm ist ein kleines Türmchen		
6.	zuoberst im rechten Turm sind fünf Fenster		
7.	der grosse linke Turm und das kleine Türmchen sind mit einer Mauer verbunden		
8.	zwischen kleinem Turm und grossem linken Turm ist ein Wäscheseil gespannt		
9.	zwischen kleinem Turm und grossem linken Turm ist eine Wäscheseil gespannt		
10.	hinter dem ganzen Zwischenteil ist ein weiterer grosser Turm, der höher ist als die beiden andern Türme		
11.	das Dach des grössten Turms ist aus Blech		
12.	der Pferdestall hat zwei Fenster		
13.	die Fenster im Pferdestall haben einen vertikalen und zwei horizontale Gitterstäbe		
14.	die kleinen Fenster im Mittelteil haben einen vertikalen und einen horizontalen Gitterstab		
15.	die zwei grossen Fenster im rechten Teil haben einen vertikalen, vier horizontale und oben im runden Teil vier sternförmige Gitterstäbe		
16.	im linken Turm sind zuoberst vier Fenster		
17.	die sechs Fenster im linken Zwischenteil haben alle Fensterläden		
18.	am linken Turm ist in der oberen Hälfte links aussen ein Erker angebaut		
19.	der Erker am linken Turm hat zwei Fenster		
20.	das Dach des Erkers ist mit Ziegeln gedeckt		

Nr.	Beschreibung	Gruppe 1 / 2	
1.	Gebäude zwischen den beiden Türmen in drei Teile aufgeteilt		
2.	rechts vom Tor ist auf jedem Stockwerk ein kleines Fenster		
3.	der Mittelteil ist etwas höher als die beiden andern Zwischenteile		
4.	der Mittelteil hat vier Zinnen, wobei die ganz rechts aussen am grössten ist		
5.	die beiden Fenster im dritten Stock des rechten Zwischenteil haben Fensterläden		
6.	vor dem grossen Tor hat es eine Ziehbrücke		
7.	die Ziehbrücke wird mit zwei Seilen hochgezogen		
8.	vor dem Schloss, unter der Ziehbrücke ist ein Wassergraben		
9.	die Fenster im Pferdestall haben einen Fensterladen, nur auf der rechten Seite		
10.	das Dach des Pferdestalls ist mit Ziegeln bedeckt		
11.	auf dem Dach des rechten Mittelteil ist ein Kamin		
12.	die Wand des Pferdestalls ist gemauert und nicht verputzt		
13.	beim linken oberen Fenster im rechten Zwischenteil hängt eine Bettdecke zum Fenster hinaus		
14.	auf dem Dach des rechten Turms ist eine weisse Fahne		
15.	auf dem Dach des linken Turms ist eine Fahne mit einem Schwert im Wappen		
16.	am Wäscheseil hängt ein Paar Hosen		
17.	am Wäscheseil hängt ein Pullover		
18.	die Mauer zwischen dem linken grossen Turm und dem kleinen Turm hat 5 Zinnen		
19.	am Wäscheseil hängt ein Paar Socken		
20.	am rechten Turm ist unten Efeu bis zum Balkon hinauf gewachsen		

## Luftschloss II: Geschichtensätze für Hirte

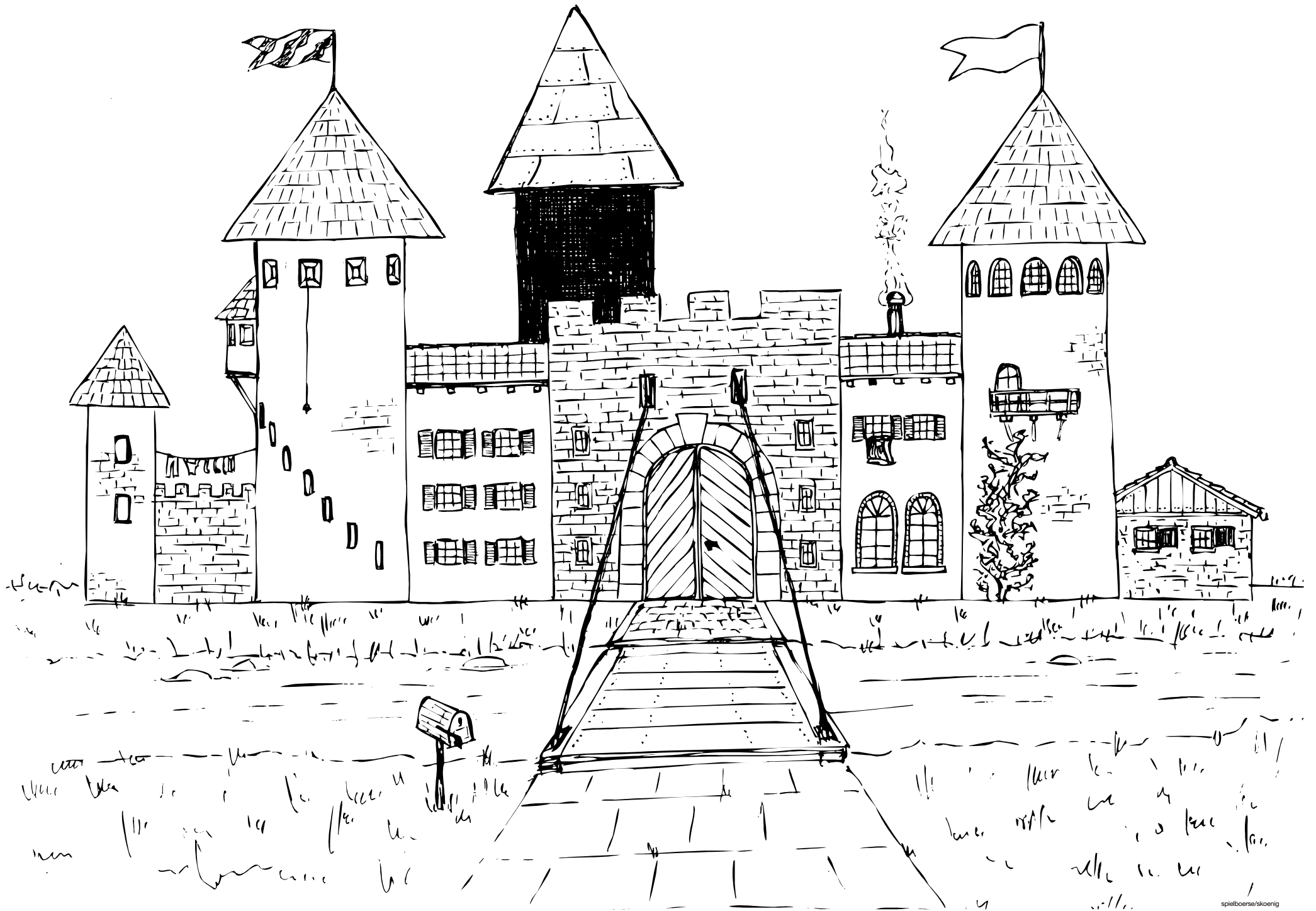
1. Die Philister bereiteten sich auf den Kampf vor.
2. Saul und seine Männer rüsteten sich zum Kampf gegen die Philister
3. Und die Philister standen auf einem Berg.
4. So war das Tal zwischen ihnen und den Israeliten
5. Da kam Goliath der Riese heraus.
6. Er hatte einen ehernen Helm auf seinem Kopf
7. Und Goliath stellte sich hin und rief:
8. Was seid ihr ausgezogen, euch zum Kampf zu rüsten?
9. David bringt seinen Brüdern Essen.
10. Da machte sich David früh am Morgen auf
11. Er kam zum Lager.
12. Er liess sein Gepäck bei der Wache und lief zu dem Heer
13. Und wer von Israel den Goliath sah fürchtete sich sehr und floh
14. Goliath hat das Heer des lebendigen Gottes verhöhnt
15. David ging, um mit Goliath zu kämpfen
16. David nahm seinen Stab und wählte fünf glatte Steine.
17. David rannte dem Philister entgegen
18. Er nahm einen Stein aus seiner Hirtentasche
19. Er schleuderte den Stein und traf den Riesen an der Stirn.
20. Als die Philister sahen, dass Goliath tot war, flohen sie
21. So gewann David gegen Goliath mit Stein und Schleuder

## Luftschloss II: Geschichtensätze für Wächter

1. Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt.
2. Und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt.
3. der spricht zu dem Herrn:
4. Meine Zuversicht und meine Burg mein Gott, auf den ich hoffe
5. Denn er errettet dich vom Strick des Jägers
6. und der verderblichen Pest
7. Er wird dich mit seinen Fittichen decken
8. und Zuflucht wirst du haben unter seinen Flügeln
9. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild
10. Dass du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht
11. Vor den Pfeilen, die des Tages fliegen
12. Vor der Pest, die im Finstern schleicht.
13. Vor der Seuche, die am Mittag Verderben bringt.
14. Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite
15. und zehntausend zu deiner Rechten
16. so wird es doch dich nicht treffen
17. Ja, du wirst es mit eigenen Augen sehen und schauen
18. wie den Gottlosen vergolten wird
19. Denn der Herr ist deine Zuversicht
20. der Höchste ist deine Zuflucht.
21. Es wird dir kein Übel begegnen
22. und keine Plage wird sich deinem Hause nahen
23. Denn er hat seinen Engeln befohlen
24. Dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

## Luftschloss II: Geschichtensätze für Berater

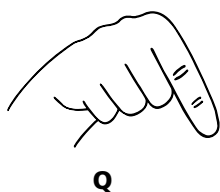
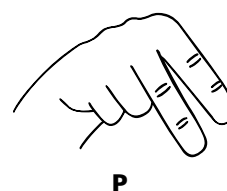
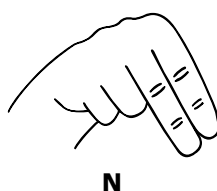
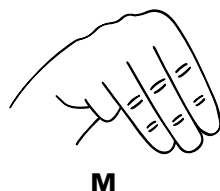
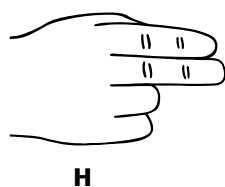
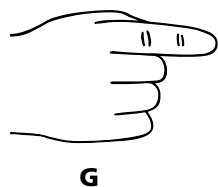
1. Er lässt es den Aufrichtigen gelingen und beschirmt die Frommen
2. Geh hin zur Ameise, du Fauler, sieh an ihr tun und lerne von ihr.
3. Behalte meine Gebote, so wirst du leben,
4. Hüte meine Weisung wie deinen Augapfel.
5. Denn Weisheit ist besser als Perlen.
6. Einer teilt reichlich aus und hat immer mehr.
7. Wer das Wort verachtet, muss dafür büßen
8. Wer das Gebot fürchtet, dem wird es gelohnt
9. Die fleissige Hand wird herrschen
10. Ein Mann wird gelobt nach seiner Klugheit
11. Auch beim Lachen kann das Herz trauern
12. Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott
13. Wer unrechtem Gewinn nachgeht, zerstört sein Haus
14. Die Augen des Herrn sind an allen Orten
15. Ein Weiser scheut sich und meidet das Böse
16. Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der Herr
17. Der Name des Herrn ist eine feste Burg
18. Stacheln und Stricke sind auf dem Wege des Verkehrten
19. Iss Honig, mein Sohn, denn er ist gut.
20. Hungert deinen Feind, so speise ihn mit Brot
21. Ein Wort, geredet zur rechten Zeit, ist wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen



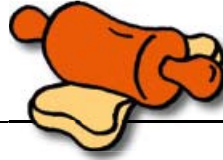
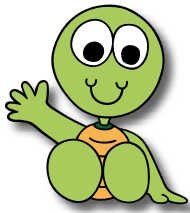
# Das Fingeralphabet

Wenn gehörlose Menschen jemandem Namen oder schwierige Wörter mitteilen möchten, benutzen sie das Fingeralphabet. Achte auf die Zeichnungen auf der nächsten Seite. Für jeden Buchstaben gibt es eine spezielle Handstellung.

Auf diese Weise kannst du auch selbst Botschaften übermitteln! (Praktisch ist das zum Beispiel durch ein Fenster, wenn man sich nicht hören kann.) Halte die rechte Hand auf Brusthöhe und richte die Handfläche zu deinem Zuschauer. Los geht's!







Das Kinder-Sonntagsblatt «KinSo» erscheint 8-mal im Jahr. Es richtet sich an Mädchen und Knaben im Kindergarten- und Primarschulalter und bietet spannende Geschichten, Spiele, Rätsel und vieles mehr.

Das KinSo regt die Kinder an, selbst aktiv zu werden und nicht nur zu konsumieren. Deshalb gibt's in jedem Heft auch Bastel-, Rezept- und Mitmach-Ideen, Brief-freundschaften und den KinSo-Klub.

Bestellen Sie das Heft beim KiK-Verband (Chileweg 1, 8415 Berg am Irchel, Tel. 052 318 18 32, E-Mail sekretariat@kik-verband.ch) zu Fr. 18.50 pro Jahr (ab 10 Ex. nur Fr. 14.-). Wir schicken gerne Probeexemplare!



## KinSo 8/07: «Samichlaus, du guete Maa»

«Wer fürchtet sich vor dem bärtigen Mann im roten Mantel? Keine Sorge, der Samichlaus ist wirklich «en guete Maa». Auch wenn er manchmal ein bisschen poltert, am Schluss rollen immer feine Sachen aus seinem grossen Sack!»

Warum der Samichlaus gerade am 6. Dezember unterwegs ist, wieso er den Kindern Geschenke macht und wie er anderswo auf der Welt gefeiert wird (z.B. in Ungarn, Tschechien oder in der Karibik), das berichten wir in diesem KinSo.

In der zweiten Geschichte wehren sich zwei Mädchen gegen die Idee der Eltern, den Samichlausbesuch abzuschaffen.

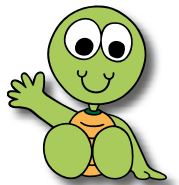
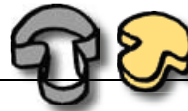
Zudem backen wir feine Guetzli und basteln einfache, aber sinnvolle Weihnachtsgeschenke. Und auch das Rätseln kommt nicht zu kurz!

Die folgenden Anregungen sind für den praktischen Einsatz der Kinderzeitschrift im Religionsunterricht, in der Sonntagschule, an Kinder-treffs und Plauschnachmittagen gedacht.



*... Nikolaus besass alles, was man sich nur wünschen konnte: eigene Pferde, schöne Kleider, freundliche Diener, die ihm jeden Wunsch von den Lippen lasen. Doch weil seine Eltern an einer Krankheit gestorben waren, weinte der kleine Nikolaus Tag und Nacht und konnte sich an all seinem Besitz nicht freuen ...*





## Das KinSo im Einsatz

### ... mit einem Chlaus-Memory

Unser Samichlaus-Memory hat es in sich: Nur wer ganz genau hinschaut, wird gewinnen! Das Spiel können Sie unter [www.kinso.ch/downloads](http://www.kinso.ch/downloads) herunterladen und auf festes Papier drucken, so dass die Bilder nicht durchscheinen.

Weil die Chläuse sehr ähnlich aussehen und sich nur in Details unterscheiden, dürfen die kleineren Kinder das Memory aufgedeckt spielen und die Paare so suchen.



### ... mit einem Gespräch

«Die Legende von Sankt Nikolaus» eignet sich auch gut zum Vorlesen. Um sie etwas wirken zu lassen, kann es sinnvoll sein, das Gespräch nicht direkt anzuhängen. Lassen Sie die Kinder zuerst etwas «verdauen», z. B. währenddem sie einen vollen Chlaussack zeichnen («Röntgen-Blick»).

- Nikolaus war sehr reich. Weshalb war er trotzdem traurig?
- Weshalb kann es so schön sein, anderen zu helfen? Kommt jeweils auch etwas zurück? (Lächeln, Dankbarkeit, Freude ...)
- Was bedeutet wohl «Geben ist seliger als nehmen»?
- Kennt ihr auch Menschen, die sich über ein Chlaussäckli freuen würden? Für wen könnten wir «Samichlaus» sein?
- Ein (Samichlaus-)Geschenk ist auch eine gute Möglichkeit für ein Friedensangebot! Wenn

ich mich verkracht habe, könnte ich so vielleicht einen ersten Schritt tun?



## 10 Jahre KinSo-Klub!

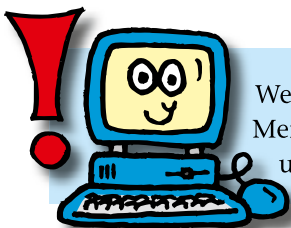
Seit 10 Jahren können KinSo-LeserInnen gratis beim KinSo-Klub mitmachen. Leitidee ist es, die Kinder zu eigenständigen Aktivitäten anzuregen und auf Basis der Briefpost zu einer überregionalen Gemeinschaft zu verbinden.



## Das KinSo als «Junior-Heftli»

Neu möchten wir das KinSo zu einer Art «Junior»-Heftli (werbefrei!) der evangelischen Kirchen machen. Profitieren Sie von der **kostenlosen Kennenlern-Aktion** für Kirchgemeinden!

Legen Sie das KinSo im Zeitschriftenständer der Kirche, im Kirchgemeindehaus und im Kirchgemeindefekretariat auf, als freundlichen Gruss von der Ortskirche an ihre Kinder. Infos und Bestellmöglichkeit unter [www.kinso.ch/kirchgemeinden](http://www.kinso.ch/kirchgemeinden)



Weitere Informationen zum Heft, Berichte, Spiele, Witze, Mitmach-Abenteuer, ein Meinungs-Forum und, und, und! Das gibt es im Internet unter [www.kinso.ch](http://www.kinso.ch) und [www.kiki.ch](http://www.kiki.ch) – alles gewaltfrei, werbefrei und kindertauglich!

